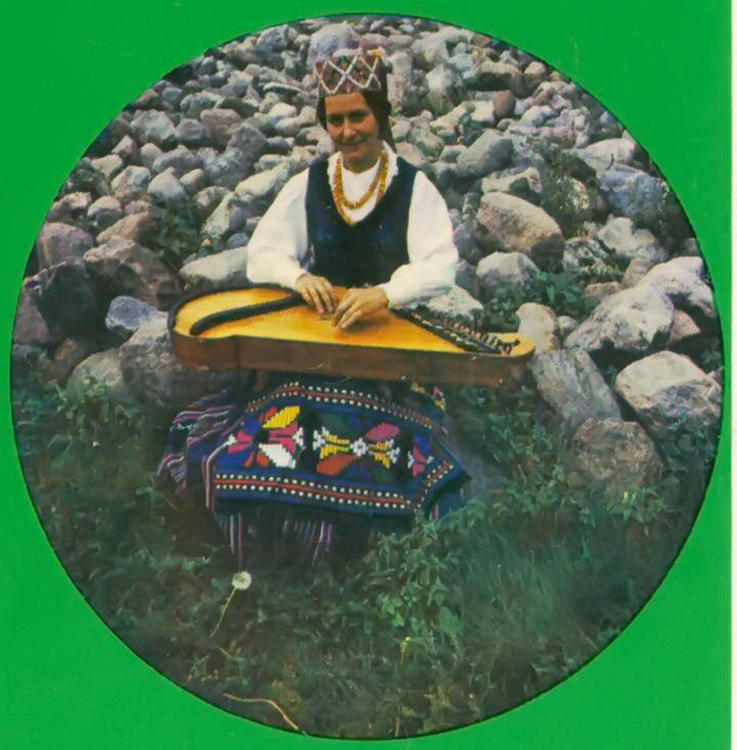
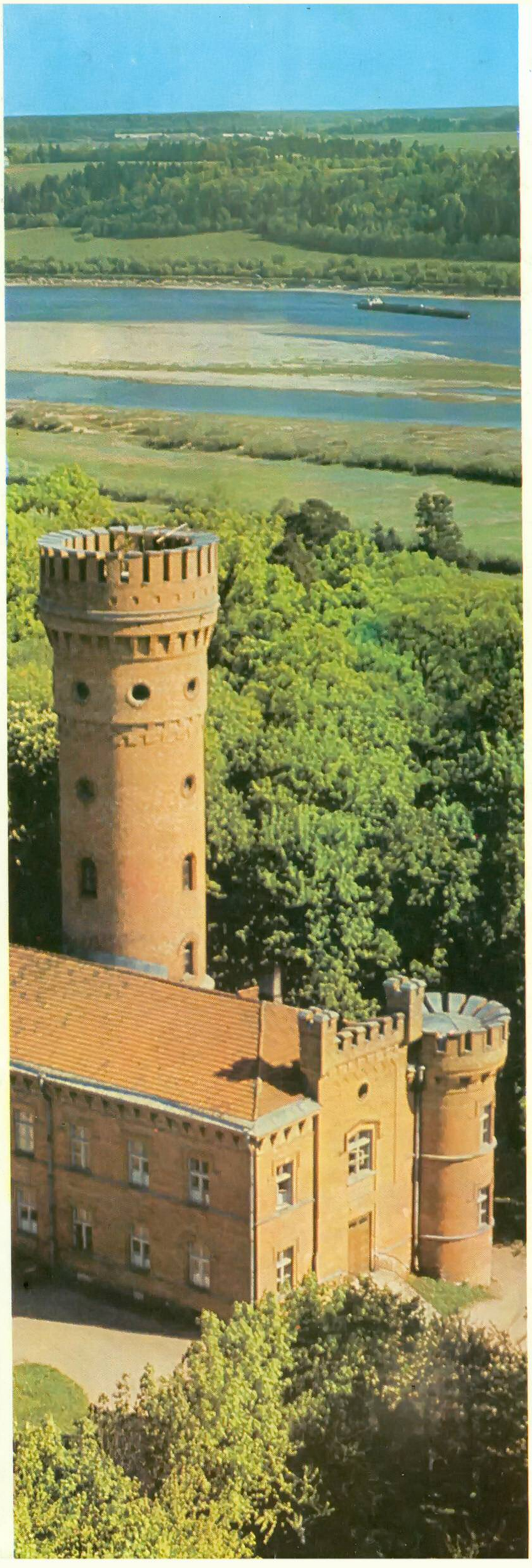
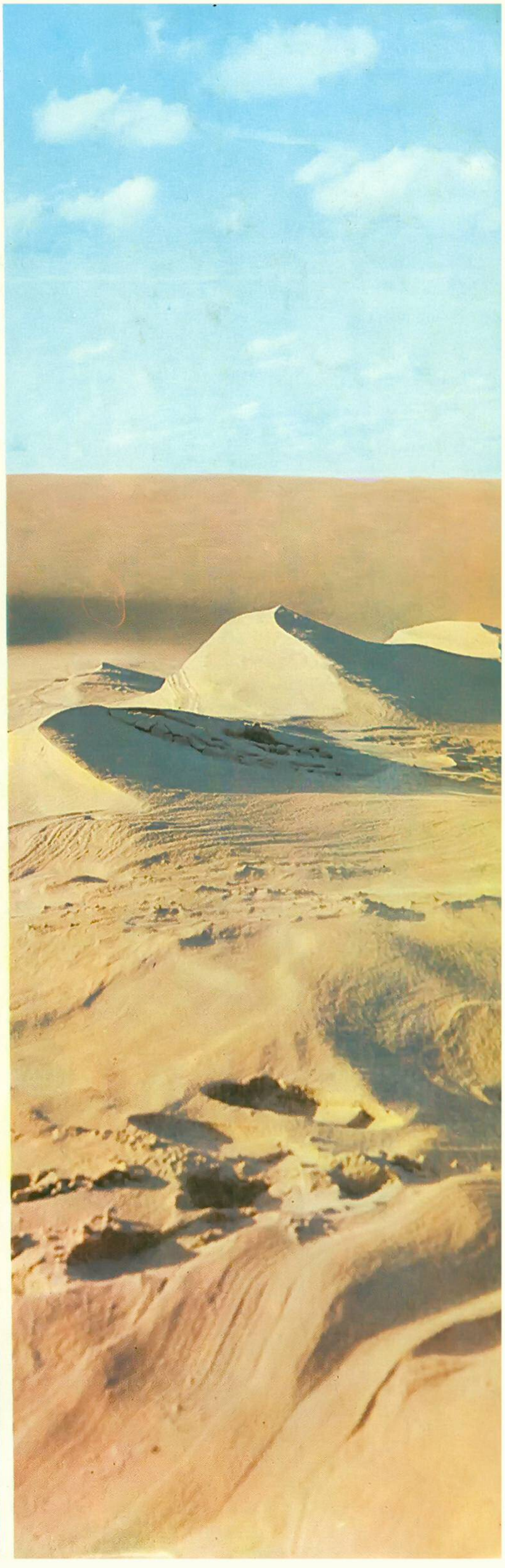
WIR STELLEN VOR
DAS SOWJETISCHE
LITAUEN!

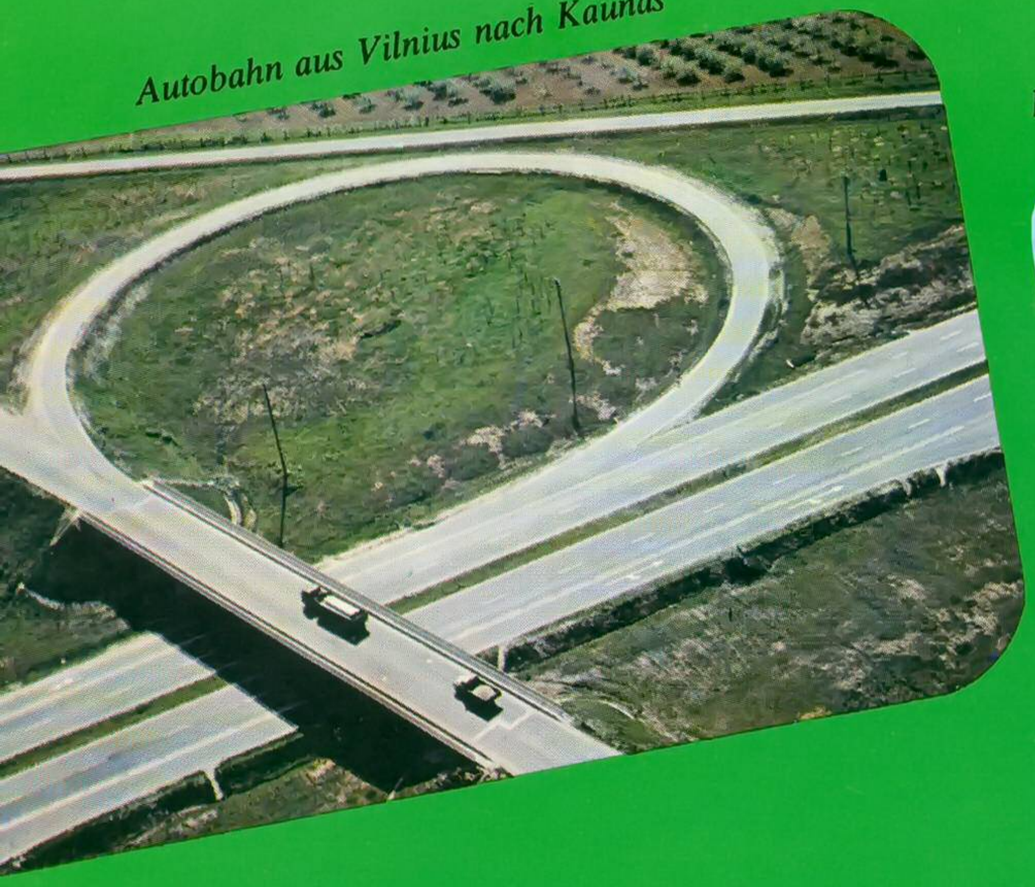


B
SR38

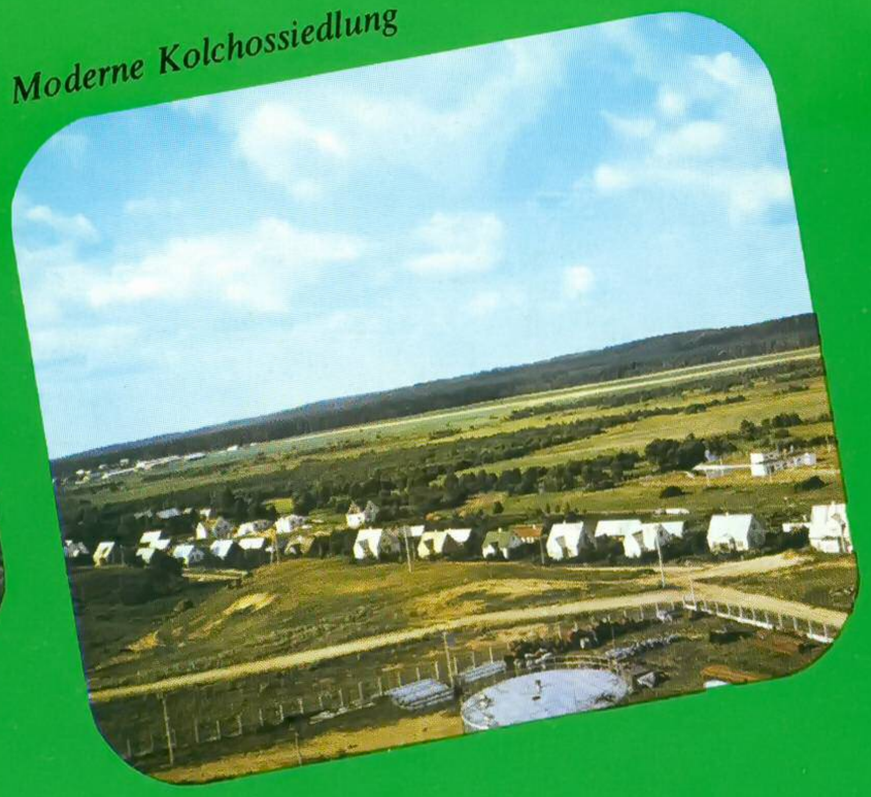




Autobahn aus Vilnius nach Kaunas



Moderne Kolchossiedlung



Leninplatz

DIE LITAUISCHE SOZIALISTISCHE SOWJETREPUBLIK MIT ÜBER 65,2 TAUSEND QUADRATKILOMETER FLÄCHE UND 3,2 MILL. EINWOHNERN IST DIE SÜDLICHSTE VON DEN REPUBLIKEN DES SOWJETISCHEN BALTIKUMS.

DIE LÄNDEREIEN DES SOWJETISCHEN LITAUENS ERSTRECKEN SICH ÜBER DAS FLUSSBECKEN DES MITTEL- UND UNTERLAUFS DER NEMUNAS. DAS IST EIN LAND MIT UNABSEHBAREN FELDERN, DIE VON DICHTEN WÄLDERN UND MIT SAFTIGEM GRAS BEDECKTEN WIESEN ABGELÖST WERDEN, EIN LAND BLAUER SEEN (MEHR ALS 3 000) UND FLÜSSE, DIE IN DIE OSTSEE MÜNDEN.

MEILENSTEINE IN DER GESCHICHTE LITAUENS. XIII. JAHRHUNDERT. EIN TEIL DES LITAUISCHEN BODENS WURDE VON DEN DEUTSCHEN KREUZRITTERN EROBERT. IM LAUFE DES XIII.–XV. JH. KÄMPFTE DAS LITAUISCHE VOLK GEGEN DIE EXPANSION DES DEUTSCHFEUDALEN MILITÄRKLÜNGELS. 1410 SCHLUGEN DIE LITAUER, POLEN, RUSSEN UND ANDERE VÖLKER DIE KREUZRITTER IN DER SCHLACHT BEI GRÜNWALD UND SETZTEN SOMIT EIN ENDE IHRER AGGRESSION, 1569 WURDE DIE LUBLINER UNION ABGESCHLOSSEN, DIE LITAUEN UND POLEN ZU EINEM EINHEITLICHEN STAAT ZUSAMMENSCHLOSS, DER DIE BENENNUNG RZECZ POSPOLITA ERHIELT.

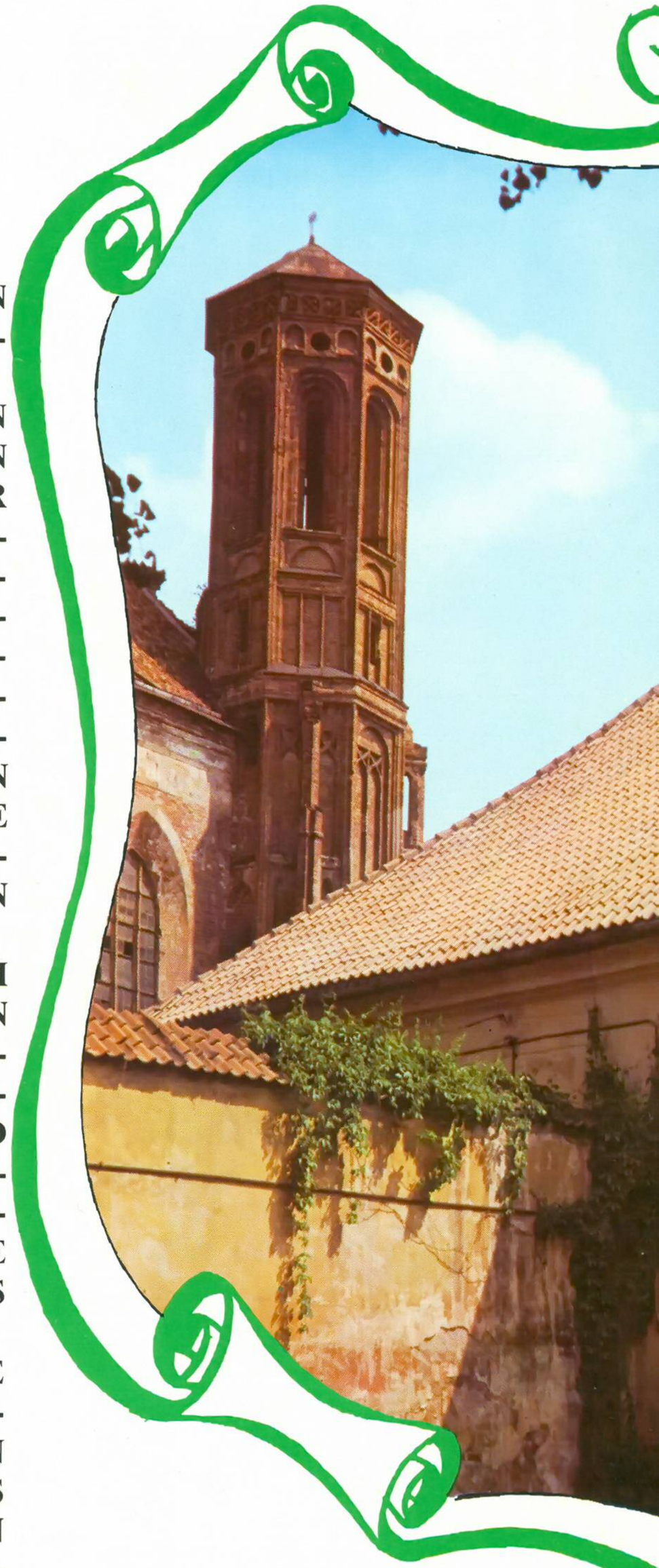
1977

WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS WAR LITAUEN ÜBER DREI JAHRE LANG VON DEUTSCHEN HEEREN BESETZT.

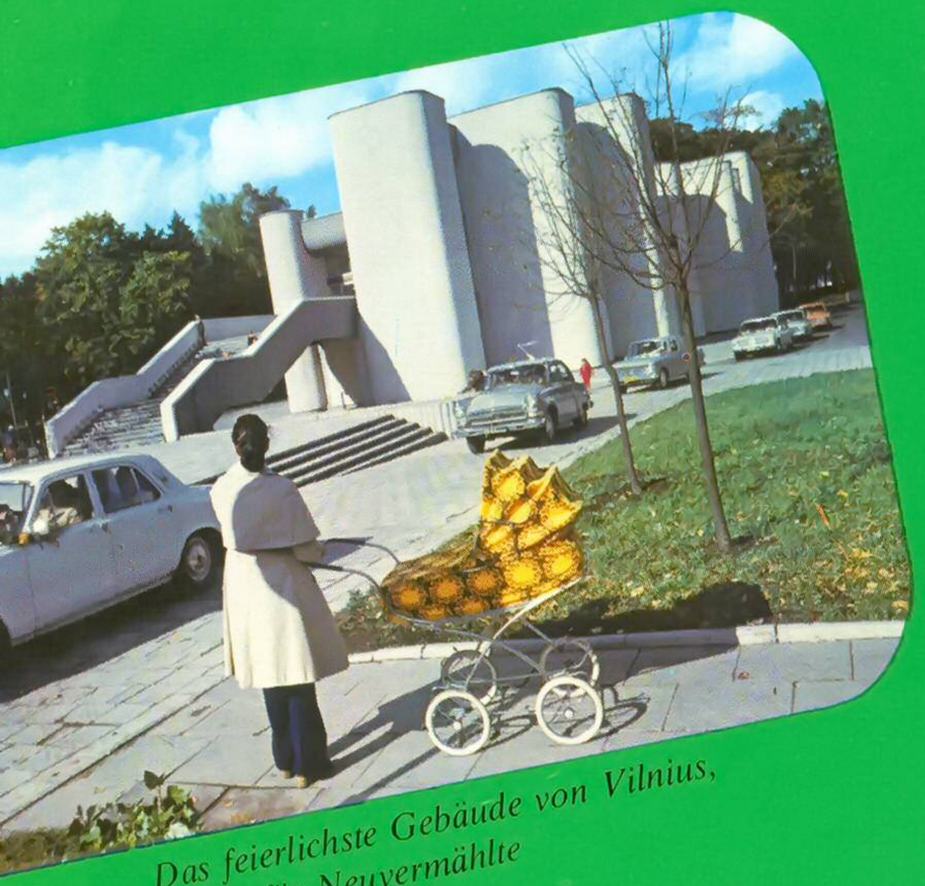
DIE GROSSE SOZIALISTISCHE OKTOBERREVOLUTION ERHOB DIE ARBEITERKLASSE ZUM ENTSCHIEDENEN KAMPF FÜR DIE BEFREIUNG UND HERSTELLUNG DER SOWJETMACHT IN LITAUEN, DIE IM DEZEMBER 1918 VERKÜNDET WURDE. EINIGE MONATE DARAUF HABEN JEDOCH DIE BÜRGERLICHEN NATIONALISTEN MIT UNTERSTÜTZUNG AUSLÄNDISCHER INTERVENTEN DIE DIKTATUR DER BOURGEOISIE HERGESTELLT. DAS SOZIAL-ÖKONOMISCHE JOCH LÖSTE EINEN AKTIVEN WIDERSTAND DER WERKTÄTIGEN AUS. DAS VOLK SETZTE DEN KAMPF FORT. IM SOMMER 1940 WURDE IN LITAUEN DIE SOWJETMACHT PROKLAMIERT. DIE LITAUISCHE SOZIALISTISCHE SOWJETREPUBLIK GLIEDERTE SICH IN DEN BESTAND DER SOWJETUNION EIN.

LITAUEN DER HEUTIGEN TAGE IST EIN LAND MIT SICH RASCH ENTWICKELNDEN STÄDTEN AUS WEISSEM STEIN UND IN GRÜN GEBETTETEN SIEDLUNGEN. DIE LITAUISCHEN BETRIEBE ERZEUGEN ALLE MÖGLICHEN WERKZEUGMASCHINEN UND EDV-ANLAGEN, FERNSEHER UND WEBESTOFFE, FISCHEREIFAHRZEUGE UND SCHWIMMENDE DOCKS, ZEMENT UND EISENBETONKONSTRUKTIONEN. ERZEUGNISSE MIT LITAUISCHER FABRIKMARKE WERDEN NACH VERSCHIEDENEN GEBIETEN DES LANDES WIE AUCH IN VIELE LÄNDER DER WELT AUSGEFÜHRT.

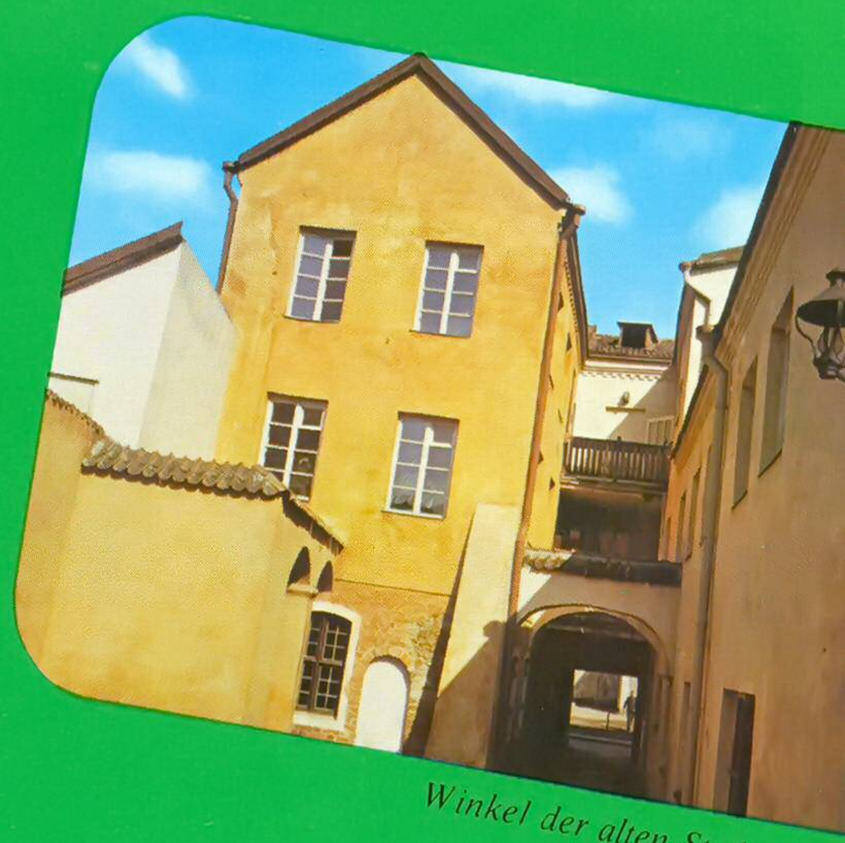
IN DER SOWJETZEIT BOTEN SICH IN LITAUEN GÜNSTIGE MÖGLICHKEITEN FÜR EIN AUFBLÜHEN VON WISSENSCHAFT UND KULTUR. AN DREIZEHN HOCHSCHULEN DER REPUBLIK STUDIEREN ÜBER 60 000 STUDENTEN. ES WIRKEN HIER DIE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND VIELE WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSINSTITUTE.



Vilnius



Das feierlichste Gebäude von Vilnius, Palast für Neuvermählte



Winkel der alten Stadt

VILNIUS ist eine der schönsten Städte der Sowjetunion, eine Stadt mit beachtenswerten Altertumsdenkmälern und moderner Architektur. Vilnius ist ein großes Industrie-, Wissenschafts- und Kulturzentrum der Republik.

Mit Fug und Recht nennen viele Geschichtsschreiber Vilnius ein Museum unter freiem Himmel. In mehr als sechs Jahrhunderten wurde das Stadtbild geprägt. Ungeachtet dauernder Kriege und barbarischer Zerstörungen sind in der Stadt herrliche Baudenkmäler aller Hauptstile- und -richtungen, von der emporstrebenden Gotik (Kirche der Heiligen Anna) und dem üppigen Barock (Innenraum der Peter-Pauls-Kirche) bis zum feierlichen Klassizismus erhalten geblieben, entwickelt in den Schöpfungen des hervorragenden litauischen Architekten L. Stuoka-Gucvičius (Gebäude der Gemäldegalerie und des Kunstmuseums).

Nicht minder berühmt ist Vilnius für seine Neubauten. Es ist die einzige Stadt in der Sowjetunion, die zweimal mit Preisen (Leninpreis und Staatspreis) für ausgezeichnete Planung und Aufführung der Neubauviertel Žirmúnai und Lazdynai ausgezeichnet wurde. Außer diesen Bezirken haben die Stadt in den letzten Jahrzehnten solche einmaligen Bauwerke geschmückt wie das neue Gebäude des mit dem Staats- und Rotbannerorden ausgezeichneten Akademischen Opern- und Ballettheaters der Litauischen SSR, der Ausstellungspalast, der Sportpalast, der Palast für Neuvermählte, das Hotel „Draugyste" und viele andere Schöpfungen der litauischen Architekten und Baumeister.

Vilnius ist das größte Industriezentrum der Republik. EDV-Anlagen und Elektroschweißgeräte, Erzeugnisse der Haushaltschemie und Delikatessen – das ist lediglich ein geringer Teil der Produktion, die von Dutzenden Betrieben der Stadt erzeugt wird. Die Produktion der Vilniuser Betriebe deckt nicht nur die Bedürfnisse der Einwohner Litauens, sondern wird auch in 80 Länder der Welt exportiert.

Lazdynai

Vilnius ist eine Metropole der wissenschaftlichen Tätigkeit und des Progresses. In der Stadt wirken über 70 wissenschaftliche Forschungsinstitute und Großlabors, sechs Hochschulen, darunter die älteste Lehranstalt der Sowjetunion – die Vilniuser V. Kapsukas-Staatsuniversität. 1979 wird sie ihren 400. Gründungstag feiern.

Vilnius ist auch ein Kultur- und Kunstzentrum der Republik. Die Stadt hat 12 Museen und Ausstellungssäle, 5 Theater, eine Staatliche Philharmonie mit sechs Konzertsälen und über 100 Bibliotheken, Kulturhäuser, Klubs und Lichtspieltheater. In Vilnius finden große internationale Kunstfestivals statt, unter denen ein besonderer Platz Festspielen der Kammer- und Orgelmusik zukommt. Einmal in fünf Jahren werden in Vilnius große Lieder- und Tanzfeste der Republik unter Teilnahme von mehr als 30 000 Volkssängern, -musikern und -tänzern durchgeführt.

Für Erfolge, die die Werktätigen der Stadt im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau erzielt haben, wurde Vilnius 1970 der Leninorden zuerkannt.

Kaunas nimmt in der Republik den zweiten Platz ein, ihrer Bedeutung und Größe nach. Es ist auch Zentrum der Industrie, Museen und Hochschulbildung.

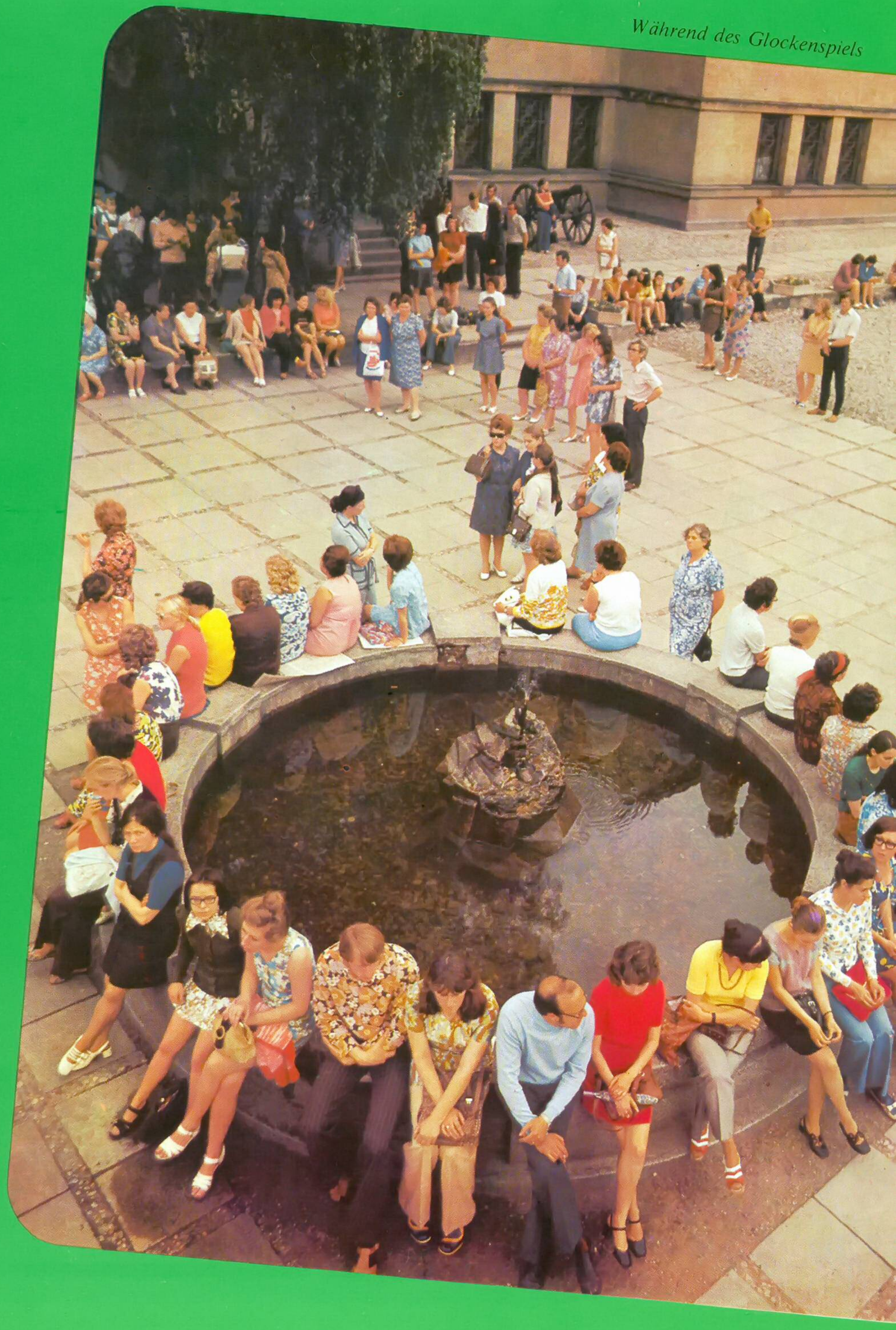
Kaunas

KAUNAS, 100 km von Vilnius entfernt, liegt fast genau in der Mitte Litauens, dort, wo die größten Flüsse der Republik, Nemunas und Neris, zusammenfließen. Die Stadt hat eine große Rolle im Schicksal Litauens gespielt. Sie hat als erste dem Überfall der Kreuzritter die Stirn geboten und als erste sich den Heeren Napoleons widersetzt. Hier wurde 1940 die Wiederherstellung der Sowjetmacht in Litauen verkündet.

Derzeit ist Kaunas in vielen Ländern bekannt. Fachleute im Maschinenbau kennen Kaunas als eine Stadt, wo einzigartige hochpräzise Werkzeugmaschinen hergestellt werden, die oftmals auf internationalen Ausstellungen mit Goldmedaillen ausgezeichnet wurden. Diese Maschinen werden im F. Dzierzyński-Werk hergestellt.

In Kaunas wurde das Kunstfaserwerk „50. Jahrestag der Sowjetunion" aufgebaut, der größte einschlägige Betrieb in Europa. Aber das Werk beeindruckt nicht nur durch seine Ausmaße. Es hat ein eigenes Theater, ein Schwimmbad, Sportplätze, ein Café.

In Kaunas wirken mehr als zehn wissenschaftliche Forschungsinstitute mit verschiedener Fachrichtung. Hier wurde auf Beschluß der UNESCO ein internationales Zentrum zur Untersuchung von Herz- und Blutkreislaufstörungen gegründet. Die Stadt hat fünf höhere Lehranstalten, unter denen in erster Linie die größte Ingenieurhochschule des Baltikums – das A. Sniečkus-Polytechnische Institut zu nennen wäre.



Während des Glockenspiels

Meisterwerk des Barocks: Pažaislio-Ensemble

Dennoch ist Kaunas wohl am meisten für seine Museen berühmt. Das Staatliche M. K. Čiurlionis-Museum ist der einzige Ort, wo man sich mit der raren Sammlung von Werken des hervorragenden litauischen Malers und Komponisten M. K. Čiurlionis bekannt machen kann. In der Galerie für Buntglasfenster und Skulptur sind die Meisterwerke der Bildhauerei und des Buntglasschmucks gesammelt. Das ist bisweilen das einzige Museum solcher Art in der Sowjetunion.

Unweit von Kaunas liegt die IX. Festung – der Ort, wo die Faschisten während der Besetzung mehr als 80 000 Mann aus verschiedenen Ländern Europas umgebracht haben. Derzeit befindet sich hier eine Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus.

Nur in Kaunas kann man das ungewöhnliche Glockenspiel zu hören bekommen. Es wird von Vater und Sohn Kuprevičius mit Hilfe einer Reihe von Glocken ausgeführt, die aus ganz Litauen hier gesammelt und auf dem Turm des Historischen Museums aufgehängt wurden.

Neues Kaunas. Stadtbezirk Dainava

Trakai

Litauischer Bernstein

TRAKAI und Elektrenai – diese beiden Städte sind Denkmäler zweier Epochen. Das Schloß von Trakai ist ein Wunderwerk mittelalterlicher Architektur. Die Stadt Elektrenai ist ein Wunderwerk unserer Tage.

Sechsundzwanzig Kilometer von Vilnius entfernt befindet sich eine der ältesten Städte Litauens – Trakai. Sie ist von malerischen Seen und Wäldern umgeben und deshalb beliebter Ausflugsort der Einwohner von Vilnius.

Nicht nur dafür ist aber Trakai berühmt. Auf einer der Inseln des Sees Galve steht ein riesiges erhabenes Schloß. Es ist fast 600 Jahre alt. Nach der letzten Restauration, die unlängst erfolgte, beeindruckt das Schloß noch mehr. Hier befindet sich ein Museum, das über die heldenhaften Schlachten der Litauer gegen die Eindringlinge, über das Können der Maurer und Baumeister weit entlegener Zeiten berichtet. Trakai wird gerne von den Gästen Litauens besucht.

Elektrenai

„Konzert" Litauischer Puppen

In der Nähe des alten Trakai liegt eine andere Stadt – **ELEKTRENAI.** Sie ist kaum zwanzig Jahre alt und wuchs inmitten von Feldern und Wiesen am Ufer eines kleinen Sees empor. Das ist eine Stadt der Energetiker. In nächster Nähe befindet sich ein großes E-Werk mit einer Jahresleistung von 1,8 Mill. kWh. Sowohl das Kraftwerk als auch die Stadt sind in weniger als zehn Jahren entstanden. Sie sind Zeugen des neuen sozialistischen Litauens. Das E-Werk fesselt Fachleute durch seine Ausstattung, und die Stadt beeindruckt durch Weitläufigkeit und Gemütlichkeit, Reinheit und Komfort. Sie wurde nach allen Anforderungen der modernen Urbanistik aufgebaut. Diese Stadt ist ein Musterbeispiel des heutigen industriellen Litauens.

Druskininkai

„Čiurlionis-Straße“

Es gibt in Litauen noch eine beachtenswerte Stadt, und man soll es nicht unterlassen, bei einer Bekanntschaft mit Litauen sie zu besuchen.
Das ist eine Stadt der Erholung und Gesundheit, eine Stadt der Sanatorien und des wunderwirkenden Mineralwassers, eine Stadt der Blumen und urwüchsigen Wälder.
Die Stadt heißt **DRUSKININKAI.**

Druskininkai befindet sich ganz im Süden der Republik, am Ufer des Stromes Nemunas. Die Stadt ist von allen Seiten von Wäldern umgeben. Üppiges Grün beherrscht auch das Stadtbild. Druskininkai verdankt seine Entwicklung den Mineralquellen und Schlammbädern mit außerordentlich großer heilsamer Wirkung. Hier entstanden nacheinander große Sanatorien. Gegenwärtig erholen sich hier und weilen zur Kur mehr als 80 000 Gäste. In Druskininkai lebte lange der hervorragende Maler und Komponist M. K. Čiurlionis. Zum Andenken an ihn sind in der Stadt eine Gedenkstätte und ein beeindruckendes Monument errichtet worden. Am Vorabend der 100. Wiederkehr seines Geburtstages wurde auf dem Wege aus der Stadt Varena nach Druskininkai eine „Čiurlionis-Straße" errichtet. Sie schmükken fünfzehn ungewöhnliche Skulpturgruppen, geschnitzt aus litauischen Eichen von den besten Könnern der Republik.

Die Förster aus der Umgebung schenkten der Stadt Druskininkai auch einige ungewöhnliche „Denkmäler" und zwar: „eine kleine Hütte auf Hühnerbeinen", wo ein reichhaltiges Waldmuseum eingerichtet worden ist, einen „Sonnigen Pfad" mit schmucken Lauben, Bänken und dem bezaubernden Café „Alka", das man mit Fug und Recht ein Wunderwerk der Volksphantasie nennen kann, und wo es so angenehm ist, nach dem Wege eine Weile zu rasten . . .

Sanatorium „Nemunas"

Am M. K. Čiurlionis-Denkmal

Die Mutter aus Pirčiupis mahnt . . . (Mahnmal)

An den letzten Krieg erinnert auch das Dorf PIRČIUPIAI, das die Faschisten am 3. Juni 1944 samt 119 Einwohnern – Kindern, Frauen und Greisen – eingeäschert haben. Zum ewigen Andenken an dieses bestialische Verbrechen der Faschisten gegen die Menschheit steht bei der Einfahrt ins Dorf ein Mahnmal. In der Mitte sehen wir das Standbild einer trauernden Mutter, gemeißelt vom Bildhauer Gediminas Jokūbonis, dem für diese Schöpfung der Leninpreis zugesprochen wurde. Die Mutter trauert nicht nur um ihre gefallenen Kinder – sie mahnt: „Menschen, seid wachsam! Menschen, vergeßt nicht, was Faschismus bedeutet!“

Litauen ist jedoch nicht nur eine hochentwickelte industrielle Republik. Litauen ist auch ein Land fruchtbarer Felder, meisterhafter Ackerbauern und Viehzüchter.

So sieht das heutige litauische Dorf aus

Auf einem der Fotos in diesem Abschnitt sehen Sie ein litauisches Dorf. So was kann man jetzt lediglich im Museum für Volkskultur und Hausrat der Litauischen SSR in Rumšiškes, am Ufer des Kaunaser Meeres, zu sehen bekommen. Hier wurden Bauernhäuser, Mühlen, Arbeitswerkzeug und Hausrat gesammelt, damit die künftigen Generationen wissen, wie ihre Ahnen gelebt und gearbeitet haben. Im Museum sind alle ethnographischen Zonen Litauens vertreten, alle charakteristischen Stilzüge beim Bau von Gebäuden in verschiedenen Bezirken der Republik gezeigt. Während einer Saison kann man sich im Museum mit der Lebensweise des alten litauischen Dorfes, mit Sitten und Bräuchen des litauischen Volkes bekannt machen. Auf dem Gelände des Museums bieten ständig Schauspieler des Volkstheaters der Litauischen SSR ihre Kunst dar. Zum Programm gehören Volkslieder und Aufführungen von Tänzen und Szenen, die Sitten und Bräuche veranschaulichen. Zum Museum gehört auch eine altertümliche Dorfschenke. Sie funktioniert. Hier kann man litauische Volksgerichte und Getränke kosten, litauische Souvenirs kaufen. Wanderlustige können die Umgebung auf einem alten Fuhrwerk beschauen.
Das heutige litauische Dorf ähnelt aber keineswegs dem musealen Dorf. In der Republik herrschen

Litauische Nationalbänder

Winkel im Museum für Volkskultur und Hausrat in Rumšiškes

große Kolchos- und Sowchoswirtschaften vor, wo moderne Technik im Einsatz ist.

In den litauischen Dörfern wirken etwa 27 000 Agronomen, Zootechniker, Ingenieure und Ökonomen. Die Republik hat 6 wissenschaftliche Forschungsinstitute, die sich speziell mit Problemen der Landwirtschaft befassen. In Litauen wurden mehr als eine Million Hektar Sumpfböden trockengelegt.

Die litauischen Ackerbauer sind stolz auf ihre Erfolge, besonders auf dem Gebiet der Milchwirtschaft und Viehzucht. Das Jahresvolumen der Viehzuchtproduktion übertrifft nunmehr die der Vorkriegszeit um das 2.5fache.

Grundsätzlich hat sich auch der Anblick des litauischen Dorfes verändert. Wenn vor dem Kriege in Litauen Einzelbauernwirtschaften überwogen, so leben heutzutage die meisten Bauern in modernen, wohleingerichteten Siedlungen. Als Beispiel solch einer Siedlung könnte man Dainava (Bezirk Ukmergēs) nennen, wo vierzehn vielstöckige Stadthäuser und mehr als fünfzig Einfamilienhäuser vom neuesten Typ wie auch eine neue Schule, ein Kulturhaus, ein Kindergarten, ein Kaufhaus und andere öffentliche Gebäude von städtischer Art gebaut wurden. Die Autoren des Entwurfs und die Erbauer der Siedlung wurden mit dem Staatspreis der UdSSR ausgezeich-

Auf den Feldern der Republik

net. Solcher Siedlungen gibt es in Litauen heutzutage bereits viele Dutzende.

Litauen ist eine Republik hochentwickelter Kultur. Hier wirken 11 Theater, 8 Konzertsäle der Staatsphilharmonie, 33 Museen, 1 400 Klubs und Kulturhäuser, 2 600 Bibliotheken. In Litauen bietet seine Kunst ein aus 20 000 Sängern bestehender Chor dar.

Und all dies geschieht in einer Republik, die kaum 3,3 Mill. Einwohner zählt. Das Theater, die Musik und die bildende Kunst sind wahrhaft zum Gemeingut des ganzen Volkes geworden. Jährlich erscheinen hier Bücher mit einer Auflage von über 17 Millionen Exemplaren. Die Kultur Litauens hat schon längst die Grenzen der Republik überschritten. Das volkstümliche Gesangs- und Tanzensemble „Lietuva“ ist in mehr als zwanzig Ländern der Welt aufgetreten. Das litauische Streichquartett, das Vilnuiser Streichquartett, das Kammerorchester, die Solisten V. Noreika, E. Kaniava, V. Daunoras, N. Ambrazaityte, T. Kaukaite sind Preisträger einer Reihe internationaler und Unionswettbewerbe und Festivals. Die Schriftsteller E. Mieželaitis und I. Avyžius, der Bildhauer G. Jokūbonis wie auch eine

Zuschauerraum des Theaters

Gruppe von Architekten sind Leninpreisträger. Mit internationalen Preisen wurden auch die besten litauischen Filme ausgezeichnet.

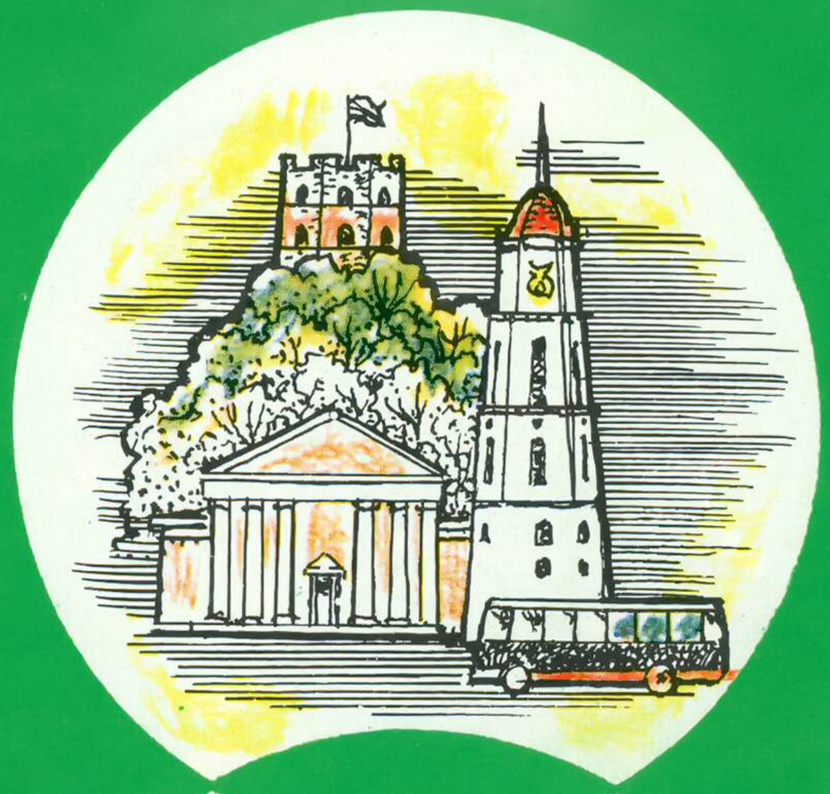
Jahraus, jahrein findet in Litauen eine Reihe internationaler Musikfestivals statt. Aufeinanderfolgend werden in Vilnius Festivals der Kammer- und Quartettmusik wie auch Festspiele der Orgelmusik durchgeführt. Im Sommer veranstaltet man für Touristen Konzerte der besten Könner der Republik. Volkslieder- und Volkstanzfeste finden in Vilnius alle fünf Jahre statt. Während dieser Feste tritt ein Chor aus 20 000 Sängern auf, es tanzen 10 000 Volkstänzer, und es spielt ein Orchester aus 5 000 Musikern. Diese Feste dauern einige Tage an und sind eine eigenartige Schau der Volkskunst. Im Sommer 1980 wird das VIII. Lieder- und Tanzfest der Republik stattfinden.

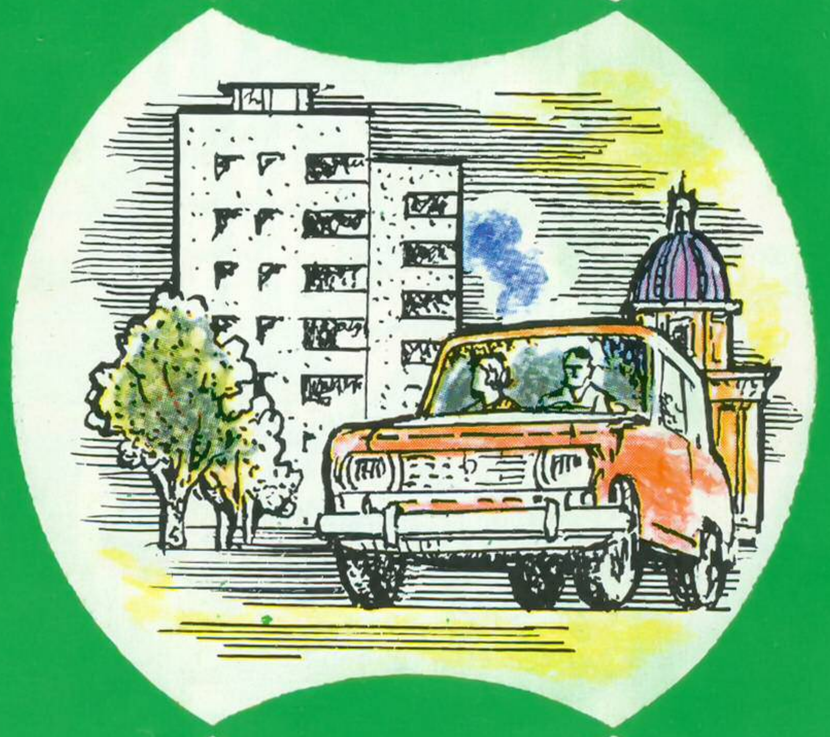
Während eines Konzerts

Staatliches Akademisches Opern- und Ballettheater der Litauischen SSR

Musiker des Lieder- und Tanzfestes

Litauen ist auch ein Zentrum der Touristik. Jedes Jahr kommen hierher mehr als zwei Millionen Touristen, darunter Ausländer aus mehr als dreißig Ländern der Welt. Den Touristen stehen die besten Hotels, Restaurants, Nachtbars zur Verfügung, und es wird ihnen ein erlebnisreiches Besichtigungs- und Ausflugsprogramm geboten.





Für Betreuung von Auslandstouristen wurde in der Republik eine Zweigstelle der Unionsreisegesellschaft „Intourist" gegründet.
Falls Sie den Wunsch haben, Litauen genauer kennenzulernen, machen Sie sich bitte die Dienste der Vilniuser Zweigstelle von „Intourist" zunutze (Anschrift der Zweigstelle: Vilnius, ul. Sodų 14, Hotel „Gintaras"; Ruf: 63-14-16).
Bei Stadtrundfahrten und Reisen durch die Republik werden Sie von erfahrenen sprachkundigen Fremdenführern des „Intourist" begleitet.
„Intourist" kann Sie mit allen möglichen Verkehrsmitteln versorgen, darunter insbesondere mit
– komfortablen Bussen für Touristengruppen,
– mit PKW für einzelne Reisende.

* * *

Für Auslandstouristen und Gäste der Republik hat die Vilniuser „Intourist"-Zweigstelle spezielle PKW- und Busrundfahrten und Ausflüge vorbereitet.

Durch die Stadt Vilnius:
– Vilnius – die Hauptstadt des sowjetischen Litauens;
– Vilnius – eine Stadt der Neubauten;
– architektonische und historische Denkmäler der Stadt;
– Besuch von Museen und eine Rundfahrt mit Besichtigung der wichtigsten architektonischen und historischen Denkmäler der Stadt.

Durch die Stadt Kaunas:
(die Entfernung von Vilnius bis Kaunas 100 km):
– Kaunas gestern und heute;
– Besuch der Museen der Stadt.

Die Vilniuser „Intourist"-Zweigstelle empfiehlt auch Ausflüge auf folgenden Routen:
– Vilnius-Trakai (26 km),
– Vilnius-Pirčiupis (44 km),
– Vilnius-Druskininkai (140 km),
– Vilnius-Rumšiškes mit Besichtigung des Museums für Volkskultur und Hausrat der Litauischen SSR (80 km).

Auf Ihren Wunsch kann die Vilniuser „Intourist"-Zweigstelle den Besuch von Sie interessierenden Industriebetrieben, wissenschaftlichen Forschungsinstituten, allgemeinbildenden und Fachschulen organisieren.
„Intourist" kann für Sie auch Karten für Theater, Konzerte, Nachtbars mit Varietéprogramm wie auch für Musikfestivals, Tanz- und

Liederfeste, spezielle Konzerte für Touristen, die im Sommer veranstaltet werden, besorgen.

* * *

Ausführliche Information über Gestaltung des Reiseprogramms können Sie in den Servicebüros der Vilniuser „Intourist"-Zweigstelle bekommen. Sie befinden sich:

– im Hotel „Gintaras" (ul. Sodų 14, Ruf 933-486),
– im Hotel „Vilnius" (pr. Lenina, 20/1, Ruf: 915-89).

* * *

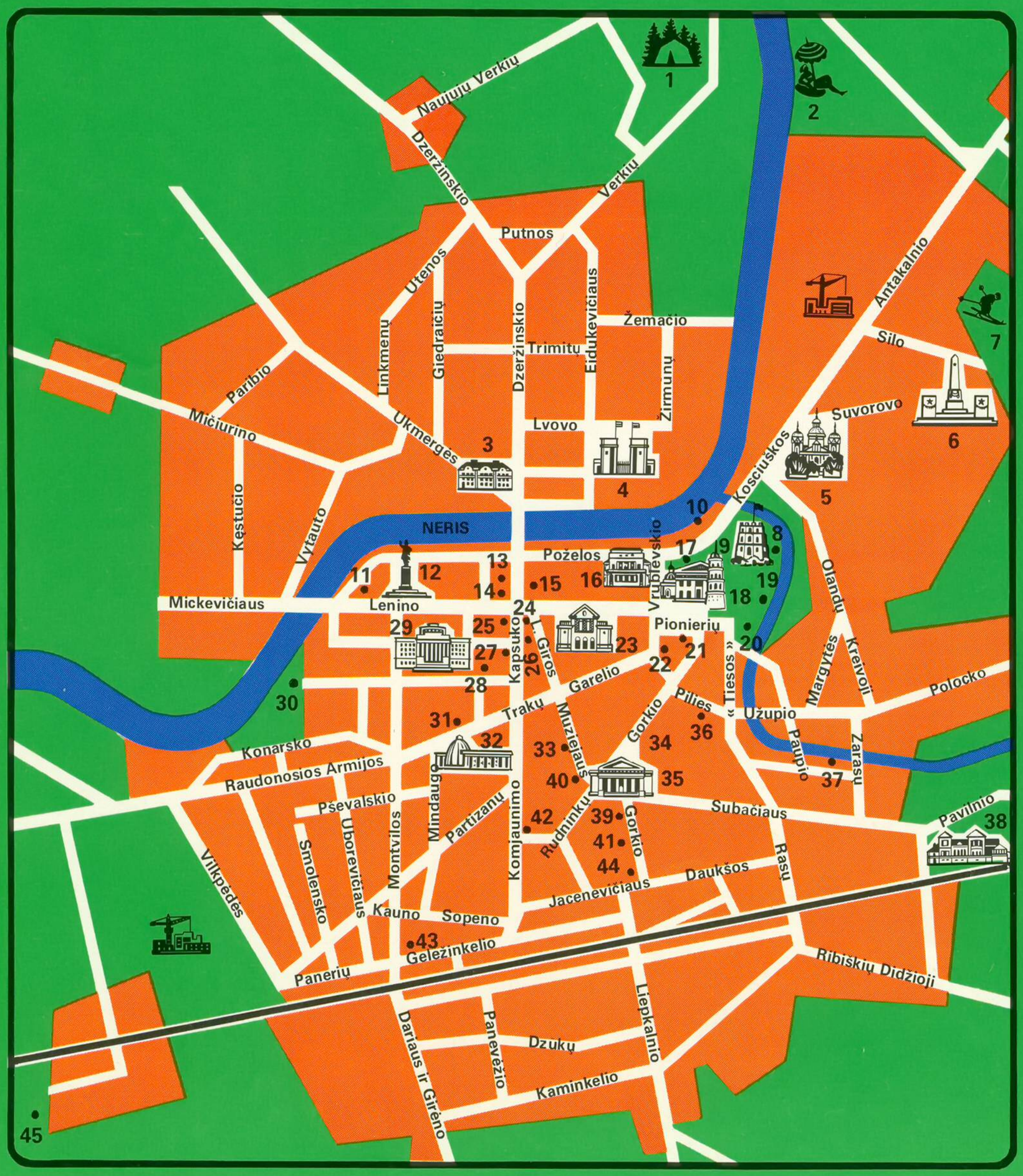
Im Hotel „Gintaras" befindet sich eine Wechselstube von ausländischer Währung. Geöffnet täglich von 9 bis 20 Uhr.
Ausländische Währung kann man auch in der Vilniuser städtischen Verwaltung der Staatsbank der UdSSR (pr. Lenina, 6) an Arbeitstagen von 9 bis 13 Uhr wechseln.

* * *

Für ausländische Bürger funktioniert in der Stadt Vilnius ein Spezialshop, wo Sie Geschenke und Souvenirs für ausländische Währung kaufen können. Die Adresse des Ladens: ul. Pionierui 1/2, Ruf: 2-07-50.
Die Vilniuser „Intourist"-Zweigstelle steht immer zu Ihren Diensten!
An ihren Aufenthalt in Litauen werden Sie immer die wunderschönen litauischen Souvenirs erinnern. Meisterhafte Könner fertigen sie aus Holz, Ton, Leder und Metall an. Eine besonders große Nachfrage herrscht nach Souvenirs aus dem „litauischen Gold", dem Bernstein. Eine große Auswahl von litauischen Souvenirs wird in denVilniuser Souvenirläden „Dowana" angeboten, welche sich in den Straßen Antokolskogo 6 („Klumpe"), Traku 9 und im Leninprospekt 5 befinden.

Wie kommt man nach Vilnius?

– Mit der Bahn aus dem Ausland über Warszawa wie auch aus Moskau, Leningrad, Minsk und anderen Touristenzentren der UdSSR;
– mit dem Flugzeug aus Moskau (Entfernung – 800 km, Flugzeit 1 Stunde 30 Minuten), Leningrad, Kiew, Minsk, Riga, Tallinn.



1. Touristenherberge
2. Valakampiai: Badestrand und Fichtenwald
3. Reise- und Ausflugsbüro (ul. Ukmergės, 1)
4. Stadion „Zalgiris". Sportpalast
5. Peter-Pauls-Kirche (Barock, XVII. Jh.)
6. Friedhof sowjetischer Soldaten und Partisanen in Antakalnis
7. Sapegine: Skiherberge
8. Park der Jugendlichen
9. Oberes Schloß (XIV.–XV. Jh.)
10. Anlegestelle
11. Staatsbibliothek der Republik
12. Lenin-Platz. Ministerrat. Städtisches Exekutivkomitee.
13. Revolutionsmuseum der Litauischen SSR
14. Opern- und Ballettheater (Neues Gebäude)
15. Tschernjachowski-Platz
16. Akademie der Wissenschaften
17. Museum für Geschichte und Landeskunde
18. Gebäude der Gemäldegalerie (Klassizismus, XVIII. Jh.)
19. A. S. Puschkin-Denkmal
20. Kirche der Heiligen Anna (Gotik, XVI. Jh.)
21. Ensemble der Universitätsgebäude (XVI.–XIX. Jh.)
22. Wissenschaftliche Universitätsbibliothek
23. Akademisches Dramatheater
24. Kaufhaus
25. Hotel und Restaurant „Vilnius"
26. Russisches Dramatheater
27. Denkmal für den Schriftsteller P. Cvirka
28. Haus, wo (am 1. 10. 1918) der 1. Parteitag der Kommunistischen Partei Litauens stattgefunden hat. Heutzutage Museum
29. Kulturpalast der Gewerkschaften
30. Waldpark Wingis. Sängerbühne
31. Dramatheater
32. Planetarium
33. Nikolai-Kirche (Gotik, XV.–XVI. Jh.)
34. Museumsplatz. W. Mickevičius-Kapšukas-Denkmal. Rekonstruiertes Viertel der Altstadt
35. Kunstmuseum
36. Museumswohnung von A. Mickiewicz
37. Museumshaus von F. Dzierzyński
38. Literarisches A. Puschkin-Museum
39. Gebäude der Philharmonie. Hier wurde am 15.–16. Dezember 1918 die Sowjetmacht in Litauen verkündet.
40. Palast für Kunstausstellungen. Shop für Kunstgewerbeerzeugnisse.
41. Tor im Barockstil in der Gorkistraße (XVIII. Jh.)
42. „Intourist"
43. Bus-Bahnhof für Zwischenstadtverkehr
44. Tor Aušros (Medininkski-Tor) (Gotik, Renaissance, XVI. Jh.)
45. Kaufhaus „Kinderwelt"

Notwendige Auskünfte
können Sie
in den „Intourist"-
Vertretungen
im Ausland,
in sowjetischen
Handelsvertretungen
bzw.
Reisefirmen,
die Fahrten
nach
der Sowjetunion
organisieren,
wie auch
unmittelbar
im „Intourist"
bekommen.

Die Anschrift
von Intourist:
Moskau, 103009,
Prospekt Marxa, 16.
Ruf: 203-69-62
Telex: 7211, 7914

Внешторгиздат. Изд. № 17064р/3
Published in the USSR